

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1841**

103 (24.12.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro} 103.

Freitag den 24. December

1841.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des § 9 des Gesetzes vom 29. März 1838, die Abtretung der zur Anlegung der Eisenbahn nöthigen Grundstücke betreffend, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Ausführung des von Großherzoglich Höchstpreisl. Staatministerium genehmigten Zugs der Eisenbahn von Heidelberg nach Karlsruhe von der Wiese des Gerbers Heid von Durlach, welche auf dortiger Gemarkung am Karlsruher Wege gelegen und mit einer Grundbuchs-Nummer nicht versehen ist, 38 Ruthen 50 Fuß erforderlich sind, und daß mit dem Eigenthümer ein gütliches Uebereinkommen nicht zu Stande gebracht werden konnte.

Karlsruhe, den 15. December 1841.

Die Expropriations-Commission.
Brunner.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlich 80 fl. für durch besondere Unglücksfälle verarmte Katholiken in dem alt Baden-Badenschen Landestheile pro 1840/41 betreffend.

Auf die in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 5. Juni d. J. Nr. 13981 — 82 eingekommenen Gesuche um Zuteilung des jährlichen — für durch besondere Unglücksfälle verarmte Katholiken in den alt Baden-Badenschen Landen bestimmten Unterstützungsbeitrags von 80 fl. für das Rechnungsjahr 1840/41 wurde diese Unterstützungssumme dem Anton Mayer von Malsch, dessen Haus und Scheuer vom Sturmwind eingerissen wurden, verliehen; was hiermit bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 18. December 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Konstanz. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 11. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind nachbenannte pro 1842 conscriptionspflichtige Jünglinge ausgeblieben:

- 1) Peter Joseph Xaver Forster v. Konstanz, Loos-Nro. 49.
- 2) Jak. Friedr. Stork von Konstanz, Loos-Nro. 110.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und sich über

ihr Ausbleiben zu verantworten, andernfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und nach dem Gesetze bestraft werden.

Konstanz, den 16. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

Buchen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung für das Conscriptionjahr 1842 sind die Pflichtigen: Mathäus Ebel von Schlierstadt, Loos-Nro. 75, u. Jos. Anton Rechsler v. Hettiingen, L.Nr. 103, nicht erschienen. Dieselben werden daher öffent-

lich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs erklärt und die im Gesetz vom 5. October 1820 (Regierungsblatt No. XV.) angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Buchen, den 18. December 1841.
Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Lichtenauer.

Lahr. [Fahndung.] Mittwoch den 15. d. M. wurde dem Post-Conducteur Gaberdiel zu Dinglingen sein Mantel aus dem Eilwagen entwendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen von etwa 24 Jahren, mittlerer Größe, mit einem blauen Ueberhemd, blauen Hosen und einer Schildkappe bekleidet.

Der Mantel war durchaus mit Wolfspelz innen besetzt und außen mit grünem Tuche umgeben; unten steht der Pelz über das Tuch etwas hervor und vornen und unten ist etwas grünes Tuch von dunklerer Farbe als das andere angeheft; vornen hat er inwendig einige lederne Knöpfe, oben eine Schleife von grünem Tuch; an der Brust befinden sich kleine Taschen zum Einstecken der Hände; an dem Kragen oben sind die Haare am Pelz etwas abgetragen.

Lahr, den 16. December 1841.
Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Achern. [Aufforderung.] Unter den Effecten der wegen Diebstahlverdachts dahier in Untersuchung stehenden Crescentia Vogel von Kappelrodeck befinden sich mehrere hier unten beschriebene Gegenstände, über deren Erwerb sich dieselbe nicht genügend auszuweisen vermag; es werden deshalb alle Diejenigen, welche Eigenthumsansprüche auf diese Gegenstände zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde anzumelden.

Verzeichniß der Gegenstände.

- 1) Ein schwarzes wollenes Halstuch.
- 2) 3 1/2 Knäuel schwarze und blaue Baumwolle.
- 3) Mehrere Ellen roth seidene Bänder.
- 4) Ein Paar Ohrringe, ein Ring und eine Vorstecknadel von Semilor.
- 5) Zwei Paar neue Schuhe, das eine Paar von schwarzem Leder und das andere Paar von grünem Baumwollenzeug und mit Leder besetzt.

Achern, den 15. December 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Freiburg. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Christian Reiningger von Gundelfingen, Quartiermeister bei der Großh. Artillerie-Brigade in Karlsruhe, wegen Desertion, wird zu Recht erkannt:

Es seie Quartiermeister Christian Reiningger von Gundelfingen, da er sich auf diesseitige Edictalladung v. 16. August d. J. No. 18280 bisher weder dahier noch bei seinem Regimente gestellt hat, der Desertion für schuldig zu erklären und, unter Verfallung in die Kosten, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. zu verurtheilen, die weitere persönliche Bestrafung aber auf dessen Betreten gegen ihn vorzubehalten.

Freiburg, den 9. December 1841.
Großherzogliches Landamt.
Wegel.

Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. September d. J. wurde dem Andreas Reichmann von Pfohren ein Sack voll Kartoffeln, welcher ungefähr 4 1/2 Viertel enthielt, so wie ein Wasserkrug, 1 1/2 Maas enthaltend, entwendet.

Es wird dieser Diebstahl zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 17. December 1841.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fischer.

Karlsruhe. [Erkenntniß.] Da Johann Friedr. Knobloch von Rusheim innerhalb der in der Aufforderung vom 11. September d. J. anberaumten Frist sich nicht gestellt hat, so wird nunmehr das gegen ihn angedrohte Präjudiz in Vollzug gesetzt.

Karlsruhe, den 6. December 1841.
Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Bühl. [Aufforderung.] Von Kaver Baumann von Altschweier wurden angeblich am 16. v. M. am Weg von Müllenbach nach Altschweier in einem Sack 9 Ellen Zwilch und 6 Ellen gebleichtes Tuch gefunden, welche sich in diesseitiger Verwahrung befinden. Wer Eigenthumsansprüche hieran machen kann, wird aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu melden.

Bühl, den 11. December 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ruth.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der bisherige Exequent Martin Müller von Ruppurr hat seinen Dienst wegen Kränklichkeit aufgegeben.

Dessen Stelle wurde dem Philipp Müller von Ruppurr übertragen, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 17. December 1841.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Zell;

im Bezirksamt Wallbüren

(2) des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Erbbeständern zu Wetterödorf auf der Gemarkung Wetterödorf zustehenden Zehntens; im Oberamt Bruchsal

(2) zwischen der kathol. Pfarrei Hambrücken und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Altheim mit Berghof;

(2) zwischen der Hospitalverwaltung Ueberlingen und dem Erblehentträger Jakob Weir zu Regelhof;

im Bezirksamt Bretten

(3) zwischen der evangel. Pfarrei Flehingen und den zehntpflichtigen Güterbesitzern in der Quortgasse, Flehinger Gemarkung;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) des herrschaftlichen Zehntens in den Gemarkungen Lautenbach, Winterbach und Sengelbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Stockach. [Präclustiverkenntniß.] Da, ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 12. September d. J. Nro. 11573, Niemanden Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Mainwangen auf den Gemarkungen Gallmannsweil und Boll zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden Diejenigen, welche solche

zu machen gedenken, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 13. December 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Boyberg. [Präclustiv-Erkenntniß.]

Nachdem, ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 23. April d. J. Nro. 6895, Niemand auf den dem Julius-Hospital in Würzburg auf der Gemarkung Kupprichhausen zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so werden Diejenigen, welche noch Ansprüche machen können, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Boyberg, den 12. December 1841.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Kuen.

(2) Hüfingen. [Präclustiv-Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung v. 2. August d. J. keine Ansprüche an das Ablösungskapital von dem, der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Hüfingen zustehenden Zehntrechte erhoben wurden, so werden allenfallsige Ansprüche in Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes an den Zehntberechtigten verwiesen. Hüfingen, den 16. December 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Schwab.

Stockach. [Präclustiv-Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 11. Septbr. v. J. Nro. 16963, den Zehntablösungsvertrag zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Rebbesitzern daselbst und Johann Schwarz von Homberg und Balthasar Maile zu Wiechß betreffend, Niemanden dahier gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf diesen Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

Stockach. [Präclustiv-Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 28. März v. J. Nro. 6163, die Zehntablösung zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Güterbesitzern Michael Hoeder und Klemens Maile zu Wiechß betreffend, Niemand dahier gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf diesen Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

Freiburg. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da sich auf die öffentliche diesseitige Edictalladung Niemand in der gesetzlichen Frist mit Ansprüchen auf den Zehnten der Münster- und Präsenz-Stiftung zu Freiburg, an die Gemeinde Hochdorf und Berghausen angemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und Diejenigen, welche etwa dennoch Anspruch zu machen haben, werden angewiesen, sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Freiburg, den 19. December 1841.

Großherzogliches Landamt.

Wegel.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Offenburg

(3) von Offenburg, an den in Gant erkannten Schlosser Anton Weinkauf, auf Donnerstag den 13. Jänner l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden

(3) von Baden, an den in Gant erkannten Bürger und Kronenwirth Wilhelm Dürr, auf Dienstag den 25. Jänner l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitigem Rathhause.

Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Nachdem die Kinder und Geschwister des verstorbenen Schlossers Joh. Pandel von hier auf dessen Erbschaft entsagt haben, meldete sich des Verstorbenen hinterlassene Wittwe, Salomea geb. Wendling, zur außerordentlichen Erbfolge und bat um Einsetzung in die Gewähr der Erbschaft.

Gemäß L. R. S. 770 werden nun alle unbekanntes Erben, Erbnehmer und Erbsolger des Johann Pandel aufgefordert, mit Frist von drei Monaten ihre etwaigen Ansprüche auf die Verlassenschaft desselben, worüber sie das Erbverzeichniß dahier einsehen können, geltend zu machen, andernfalls zu gewärtigen, daß die Johann Pandel'sche Wittwe in die Erbschaftsgewähr eingesetzt und jedem Richterscheinenden sein Anspruch nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden soll, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Wittwe gekommen ist.

Rheinbischofsheim, den 4. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

Oberkirch. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache des Michael Lorenz von Petersthal werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Oberkirch, den 15. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(3) von Einbach, dem verheiratheten Bürger Benedikt Uhl, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtods erklärt und unter Aufsichtspflegschaft des Altbürgermeisters Joseph Ramsteiner von da gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Bretten

(3) von Menzingen, dem Jakob Grabenstein, welcher wegen Verschwendung durch diesseitigen, von höhern Behörden bestätigten Beschluß vom 30. April d. J. No. 11096 im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm der dortige Bürger Peter Jenz als Aufsichtspfleger bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Lahr

(3) von Ottenheim, dem Johann Reiter II., welchem im Sinne des Landrechtssatzes 499 ein Rechtsbeistand in der Person des Georg Heimbürger des 5. von da bestellt wurde.

(3) Bretten. [Warnung.] Eine Pfandurkunde, vom Großh. Amtsrevisorat Bretten den 5. März 1839 ausgefertigt, eingetragen im Pfandbuch zu Gochsheim, Band VII. No. 18. Seite 108, und ausgestellt über 100 fl. Darlehen von Melchior Weigel, als Pfleger des Friedrich Groh von da, der Curatel des ledigen Joseph Barth von hier, ist verloren gegangen, und wird vor deren Erwerb gewarnt.

Bretten, den 7. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Heinrich Wilhelm Seber von Graben ohngeachtet der Ladung vom 10. December 1840 nicht erschienen ist, um sein in Graben befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen, so wird nun derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution gegeben.

Karlsruhe, den 13. December 1841.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

(3) Pforzheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der am 8. November v. J. No. 24835 öffentlich vorgeladene Joseph Anton Frank von Erfsingen bisher zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und das Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Pforzheim, den 25. November 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

(3) Adelsheim. [Erbvortagung.] Ernestine Schmaus, welche an den Schneidermeister Wilhelm Kiesel in Rheinsdorf in Sachsen verheiratet gewesen war, und deren Aufenthalt jetzt unbekannt ist, wird hiermit aufgefodert, sich wegen des Erbschaftsantritts ihrer verstorbenen Mutter, der Joseph Schmaus' Wittib, Christina geborne Biermann zu Bödigheim, binnen 3 Monaten

zu stellen und Erklärung hierüber abzugeben, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt wird, welche durch testamentarische Verfügung hierzu berufen sind.

Adelsheim, den 6. December 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Mainhard.

(1) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Die gesetzlichen Erben der verlebten Franziska

Kleile, gewesenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Altstadtraths Karl Kapferer, haben laut Verhandlung vom 14. d. M. auf Richtigstellung der Verlassenschafts-Schulden den Antrag gestellt.

Demzufolge werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaft zu machen haben, hiermit aufgefodert, solche um so gewisser am 15. Januar 1842 bei dem Distrikts-Notar Friedl dahier schriftlich oder mündlich anzumelden, als sie sonst bei der Vermögenstheilung nicht berücksichtigt werden können.

Offenburg, den 17. December 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy.

Kauf-Änträge.

Ähern. [Holzversteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Ottenhöfen, Distrikt Gefäll, werden durch Bezirksförster Bartelmez nachverzeichnete Holzfortimente versteigert:

137 Stück tannenes Baubolz.

211 Stück tannene Säglöße.

60 " " Stangen.

34 Klafter buchenes Scheiterholz.

93 1/2 " tannenes do.

31 1/2 " gemischtes Prügelholz.

3100 Stück gemischte Wellen.

2 Loose Reisig und Schlagabraum.

Die Zusammenkunft findet am 4. Januar 1842, frühe 9 Uhr, im Pflugwirthshause in Ottenhöfen Statt.

Ähern, den 18. December 1841.

Großherzogl. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

(1) Singheim, Amts Baden. [Güter-Versteigerung.] Die Liegenschaften des Augustin Bernhard, Bürgers und Ackerbauers dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden v. 21. October 1841 No. 17643, am

Donnerstag den 13. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

1) 15 Rth. Reben im Wildengrund, einerf.

Ferdinand Huck's Wittwe, anderf. Gustav Huck.

2) 8 Ruthen Reben in der Sieghalt, einerf.

Dionys Christ, anderseits Nikolaus Gushurst.

3) 2 Brtl. Wiesen im Stöckenbrüchel, einerf.

Wendelin Ernst, anderf. Christian Schleif.

4) 6 Ruthen Reben am Waldweg, einerf.

Meinrad Huck, anderf. Kaspar Schid.

5) 20 Ruthen Reben am Waldweg, einerf. Kaspar Schick, anderseits Bonifaz Walter.

6) 1 Brtl. 5 Rth. Acker auf der Bärthung am Müllhöferweg, einerf. Meinrad Huck, anderf. Wilhelm Ernst.

7) Ein Brtl. 10 Rth. Acker in der Langmatte, einerf. Meinrad Huck, anderf. Erasmus Peter.

8) Ein Brtl. Acker allda, einerf. Sennen Zeitvogels Wittwe, anderseits Markus Peter.

9) Ein Brtl. 20 Rth. Reben am Rain, einerf. Franz Peter, anderf. Ferdinand Walter.

10) Ein Brtl. 13 Rth. Acker im Weierfeld bei den Binsstöcken, einerf. Felig Kreidenweiss, anderseits Franz Soller.

11) 20 Rth. Acker am Halberstunger Weg, einerseits Alex Ernst, anderf. Sebastian Strack.

12) 5 Rth. Reben im Winter, einerf. Raimund Lorenz, anderf. Klemens Walter.

13) 20 Ruthen Reben in der Siegmatte, einerseits Liebhard Kübel, anderseits Michael Link's Erben.

14) Ein Brtl. Acker im Weierfeld, in der Querbach, einerseits Bonifaz Walter, anderf. Wilhelm Ernst.

15) Ein Brtl. Acker auf'm Hübbühl, einerf. Meinrad Huck, anderf. Wilhelm Ernst.

16) Zwei Brtl. Acker am Kohracker, einerf. Basil Baumann's Wittwe, anderseits Martia Warbach.

17) Ein Brtl. Wiesen in der Stöckenmatte, einerf. Karl Zeitvogels Kinder, anderf. Martin Warbach.

18) Zwei Brtl. Wiesen in der Siegmatte, einerseits Aufstöher, anderseits Konrad Boos.

19) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Stallungen und Scheuer, sammt Haus- und Hofraithenplatz nebst daran liegendem Grasgarten, einerseits Sennen Zeitvogels Wittwe, anderseits Vital Huck.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sinzheim, den 18. December 1841.

Das Bürgermeisterramt.

J. Rheinboldt.

vdt. Haberkorn,
Rathschreiber.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Dienstag den 4. Jänner 1. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Nebstockwirthshause dahier nachbeschriebene, den Anselm Dilger's Kindern und seiner Wittwe

zustehende unvertheilbare Liegenschaften im Erbvertheilungswege versteigert werden; als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der Streckenhalde, einerf. Mathias Dresel, anderf. Vinzenz Schmieder.

2) 10 Ruthen Garten allda, mit obigen Anstößern.

3) 2 Viertel Acker allda, mit obigen Anstößern.

4) 30 Ruthen Matten im Hammersbühl, einerseits Paul Kohler, anderseits Grundherr von Knebel.

5) 35 Ruthen Acker am Ebengelände, einerf. Chrysostomus Egner, anderf. Paul Kohler. Bühlerthal, am 14. December 1841.

Bürgermeisterramt.

Ziegler. vdt. Kern,
Rathschreiber.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforstverweser Huttenger wird aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Willstätt, Distrikt Königswald,

Donnerstag den 30. d. M.

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

11 Stämme eichenes Holländer- u. Nugholz.

1 1/2 Klafter buchenes Scheitholz.

23 1/2 " eichenes Scheitholz.

6 1/2 " birkenes do.

3 " erlenes und aspenes do.

26 " eichenes Prügelholz.

12 1/4 " eichenes Stockholz.

1200 Stück eichene Wellen.

10000 " gemischte do.

2 Loose Späne und Abfälle.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Hiebstelle.

Offenburg, den 18. December 1841.

Großherzogliches Forstamt.

von Riß.

(2) Hausach. [Hausversteigerung.] Bei der, in Gemäßheit verehrlicher richterlicher Verfügung des Großh. Bad. J. J. Wohlhöbl. Bezirksamts Haslach vom 25. October d. J. No. 11554, heute hier vorgenommenen Versteigerung des der Santmasse des Färbermeisters Kaver Lang zugehörigen Wohnhauses sammt dem Bürgergenuß wurde der Schätzungspreis nicht geboten, und es wird daher Tagsabrid zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 11. Jänner 1842, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß um das

erfolgte höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreicht, der endgültige Zuschlag, vorbehaltlich der Einwilligung des Gläubigerausschusses, erteilt werden wird.

Beschreibung des Kaufobjects.

Ein zwei Stockwerke hohes, von Stein erbautes Wohnhaus sammt dem Bürgergenuß, in der untern Stadt, stößt vorne an den Vicinalweg gegen Einbach, hinten an Joseph Buchholz.

Hausach, den 14. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Waidel.

Baden. [Haus- und Güterversteigerung.]

Zufolge hoher Vollstreckungsverfügungen des Großh. Bezirksamts dahier vom 2. Juli und 24. August d. J. Nro. 11102 und 13937 werden folgende Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Wilhelm Braun

Samstag den 22. Januar k. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier, im Vollstreckungswege in öffentlicher Steigerung zum Kaufe ausgesetzt, als:

1) Eine zwei Stock hohe Behausung an der Hardgasse dahier, halb von Stein und halb von Holz erbaut, mit Werkstätte, Balken Keller, dem Platz, auf dem dieselbe steht, und Hofraum, zusammen 16 Ruthen 40 Fuß groß, und angrenzend: einerseits an Schahmachermeister Gabriel Ziegler alt, anderseits mit Hofraum an Anton Wehrstein, vornen an die Hardgasse, hinten an Johann Bleich und Schuldner selbst.

2) Ein Stück Ackerboden daselbst, ungefähr 1 1/2 Brtl. groß, einerseits Gabriel Ziegler alt, anderseits Schmied Johann Bleich, vornen Wilhelm Braun selbst, hinten Feldweg.

3) Ein Garten daselbst, ungefähr 2 Viertel groß, einerseits Ignaz Streibich, anderseits Anton Wehrstein, oben oder hinten Johann Bleich.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Baden, den 17. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Nesselhaus.

(2) Bülherthal, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Samstag den 8. Januar kommenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, werden im Laubenwirthshause dahier dem Franz Weßbecker, Bürger und Bäckermeister von hier, im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, und wenn der Schätzungs-

preis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag; als:

1) 20 Ruthen Reben im Hühnerhasen, einerf. Ignaz Wolf, anderseits Ignaz Benz.

2) 3 Brtl. 20 Rth. Wald am Faulballenbuckel, einerf. Kasp. Ludwig, anderf. Lorenz Riefer.

3) 5 Ruthen Reben auf der Altmatt, einerf. Thomas Kraus, anderf. Friedrich Armbruster.

4) 15 Ruthen Acker und Reben im Hagenwörth, einerf. Ant. Schmidt's Wittwe, anderf. mehrere Anstößer.

5) 15 Ruthen Matte und Reben auf der Altmatt, einerseits Ambros Ziegler, anderseits Wilhelm Brügel.

6) Ein einstöckiges, neues, noch nicht ganz fertig gebautes Haus mit Hofraithe bei der Laube, einerf. Nikol. Schmieder, anderf. Ignaz Braun.

7) 9 Ruthen Reben im Hagenwörth, einerf. Michael Bato, anderf. Ant. Schmidt's Wittwe.

8) 10 Ruthen Acker allda, einerseits Heinrich Seiter, anderf. Christian Landele.

9) 18 Rth. Reben im Schafgarten, einerf. Kaver Weier's Erben, anderf. Michael Kunz.

Bülherthal, am 9. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern,

Rathschreiber.

Windschlag, Oberamts Offenburg. [Bau- und Holländerholzversteigerung.] In dem diesseitigen Gemeindevaldistrikt Effendrech werden Mittwoch den 29. December

32 zu Boden liegende Eichstämme, zu Holländer-, Bau- und Nußholz geeignet, und zum Theil von vorzüglicher Qualität, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Die Liebhaber hiezu wollen sich an besagtem Tage, frühe 9 Uhr, im Wirthshause zum Anker dahier einfinden, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Windschlag, den 16. December 1841.

Der Gemeinderath.

Ruf.

Zeuthern, Oberamts Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] Auf Verfügung Großherzoglichen Oberamts vom 2. d. M. Nro. 30863 werden aus der Santmasse des hier wohnenden Schäfers Karl Müller am Dienstag den 4. Januar 1842, Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

- 1) 11 $\frac{7}{10}$ Ruthen — ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer u. Stallung unter Einem Dach mit zwei steinernen Schweinställen, nebst 13 $\frac{1}{2}$ Ruthen dabei liegendem Garten, einerf. Friedrich Klaus, anderseits Joseph Reiser und Joseph Hirsch.
- 2) 20 Ruthen Acker hinter dem Schafgarten, einerseits Georg Born, anderseits Nikolaus Hasensuß.

Seuthern, den 10. December 1841.

Bürgermeisteramt.
Schmitt.

(3) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Altlöwenwirth Karl Reumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen v. 3. August und 1. September d. J., Nro. 9090 u. 9927, die unten benannten Liegenschaften

Dienstag den 11. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Acker.

- 1) Ein Sester im Gewann Lautenbacher-gasse, einerf. Jakob Reumeier, anderf. Johann Haberstroh.
- 2) Ein und ein halber Sester im Gewann unter der Mühlekapelle, einerseits Alexander Fischinger, anderseits Engelwirth Kav. Kröple.
- 3) Ein und ein halber Sester ebendasselbst, einerseits Kav. Kröple, anderf. Arbogast Oswald.
- 4) Ein und ein halber Sester im nämlichen Gewann, einerf. Kaver Kröple, anderf. Arbogast Oswald.

5) Circa 27 Sester urbares und 54 Sester unurbares Ackerfeld (Steinrücken) auf dem sogenannten Hirschengrün, in drei Abtheilungen, einerf. der Kinzigfuß, anderf. mehrere Anstößer.

Wiesen.

6) 2 Sester im Gewann Zügelgrün, einerf. die Stadtmend, anderseits Jos. Langenbacher.

Waldboden.

7) Circa 9 Sester im i. g. Stimmel, einerf. an die Adlersbacher Gemarkung, anderseits an Valentin Gisler stoßend.

Haslach, den 24. November 1841.

Bürgermeisteramt.
Ruedin.

Bekanntmachungen.

Donaueshingen. [Dienst Antrag.] Mit dem 1. Juni 1842 soll das Fürstl. Fürstenbergische Rentamt Engen wieder besetzt werden. Diejenigen Fürstl. Cameral-Diener, welche die zur Uebertragung dieser Verwaltung erforderliche Qualification besitzen und nach ihrer bisherigen Stellung und ihrem Dienstalter darauf Anspruch machen können, werden daher aufgefordert, ihre Bewerbungen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bis 1. Februar 1842 bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Donaueshingen, den 6. December 1841.

Fürstl. Fürstentb. Domainen-Kanzlei.
Dilger.

Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Mehrere Kapitalposten von 150 fl. bis 1000 fl. sind wieder gegen doppelten liegenschaftlichen Versah auszuleihen. Die kleinern Kapitalien bis zu 500 fl. müssen zu 5 pCt. und jene über 500 fl. zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt. verzinst werden.

Wenn uns annehmbare Verlagscheine (Tagationen) zukommen, werden wir den betreffenden Pfandgerichten sogleich unsere Bedingungen mittheilen.

Karlsruhe, den 20 December 1841.
Großherzogl. vereinigte Stiftungen-Verwaltung.
(Lange Straße Nro. 235.)

Einladung zum Abonnement
auf das

Mannheimer Journal

für das 1. Semester 1842.

Das „Mannheimer Journal“ erscheint wie bisher in dem neuen Jahre unverändert täglich auf groß Folio.

Der Abonnementspreis ist nur 2 fl. 48 fr. halbjährig, zu welchem Preise dasselbe durch alle Postämter des Großherzogthums Baden zu beziehen ist.

Gefällige Anbestellungen beliebe man frühzeitig zu machen, damit die Anfangsstücke vollständig geliefert werden können.

Die Einrückungsgebühr ist für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 fr. Mannheim, im December 1841.

Die Redaction.